

Quellen zur Vor- und Frühgeschichte der kevernburg-schwarzburgischen Lande VI

Von der Bergstadt Alteburg zur mittelalterlichen Stadt Arnstadt

**Frühe Stadtentwicklung bzw. Städtegründungen
in den kevernburg-schwarzburgischen Landen
und angrenzenden Gebieten
aus siedlungsgeographischer Sicht**

Alteburg über Arnstadt, Büraberg, Fritzlar, Würzburg,
Johannesberg über Altenbergen, Sülzenbrücken,
Fulda, Hersfeld, Ohrdruf, Arnstadt,
Saalfeld, Erfurt, Königsee, Gräfenthal

Verfasst als Nachgang zum Kolloquium und
einer Sonderausstellung im Schloßmuseum Arnstadt
zum Stadtrechtsjubiläum 1266-2016

von

Museologe Hansjürgen Müllerott



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	S. 3
Abkürzungen/ Anmerkungen	S. 6
I. Die Höhensiedlung und Bergstadt „Alteburg“ als Wiege der mittelalterlichen Stadt Arnstadt	
Stadtentwicklung aus siedlungsgeographischer Sicht	S. 7
Höhensiedlungen, Stammesvororte, oppida - erste Ansätze einer Stadtentwicklung - ca. 5300-60/40 v. Chr.	S. 7
Das Alteburgplateau während der Kultur der Linienbandkeramik	S. 7
Die Höhensiedlungen der Michelsberger und Bernburger Kultur	S. 12
Zum Verlauf des Süd-Nord-Fernweges in Südthüringen und im Thüringer Wald nach der Verbreitung der Beile und Äxte	S. 12
Von der Höhensiedlung „Alteburg“ zum Stammesvorort - ausgehende Jungsteinzeit, frühe/mittlere Bronzezeit	S. 14
Vom Stammesvorort „Alteburg“ zum keltischen oppidum - späte Bronzezeit, Hallstattzeit und Latènezeit	S. 15
Der Untergang der oppida in Thüringen - Großromstedter Horizont (60/40 v. Chr. - 15 n. Chr.)	S. 17
II. Willibrord/ Bonifatius und die Anfänge der Urbanisierung in Franken, Thüringen und Hessen - 7./ 1. Hälfte 8. Jh.	
Grundherren im Mittleren Thüringer Wald	S. 23
Burg, Kirche und Siedlung als Wiege der mittelalterlichen Stadt	S. 24
Bischofssitze in Hessen, Franken und Thüringen um 742 und der Stand ihrer Urbanisierung	S. 24
Bonifatius und die Anfänge der Urbanisierung auf dem Büraberg, dem Christenberg und in Fritzlar	S. 24
Von den Überresten einer Siedlung der römischen Kaiserzeit über das 744 gegründete Kloster Fulda zur Stadt	S. 31
III. Gescheiterte Städtegründungen	
Von der herzoglichen curtis Arnstadt zur Planung einer Bischofsstadt	S. 38
Die Siedlung Arnstadt zur Zeit der Mission des Bonifatius	S. 38
Geplanter Bischofssitz auf dem Johannesberg oberhalb der Burg Asolveroth durch Missionsbischof Bonifatius	S. 38
Fränkische scheibengedrehte Knickwandkeramik und stempelverzierte Ware im Umfeld der curtis Arnstadt und im befestigten Hof „Asolveroth“ bei Altenbergen	S. 39
Von dem Missions-Zentrum Sülzenbrücken zum Bischofssitz - 741-[spätestens 787]	S. 41
IV. Ummauerung der Klöster Hersfeld und Ohrdruf während der Sachsen- und Ungarneinfälle	
Die Ummauerung des Klosters Hersfeld während der Sachseneinfälle - 1. Phase 769-774	S. 42
Die Ummauerung Hersfelds wegen der Ungarngefahr - 2. Phase 932-935	S. 42
Ungarngefahr und die Staffelwälle von Büraburg, Christenberg und Fritzlar	S. 42
Von der curtis Monhore und dem Kloster St. Michael zur hersfeldischen Stadt vor 936	S. 43
V. Frühe Stadtentwicklung in Saalfeld und Erfurt	
Von der curtis zum Königshof Saalfeld mit städtischer Siedlung und Altemarkt	S. 46
Vom Ort Erfurt zur Metropole des Erzbistums Mainz, nach 926-1163	S. 46
VI. Von der curtis Arnstadt als Teil der Siedlung Arnstadt zum Königshof mit Siedlung und Marktplatz	
Von der hedenschen curtis zum Königshof	S. 48
Von dreieckigen Plätzen in Arnstadt und Saalfeld zur Entstehung von Marktsiedlungen	S. 48
Übergang des Königshofes Arnstadt mit Zugehörungen an die Reichsabtei Hersfeld	S. 48

VII. Der Ausbau des ehemaligen Königshofes Arnstadt zur Stadt - 1090-1309

Die Sizzonen als Vögte des abthersfeldischen Arnstadts und die Errichtung der Kevernburg	S. 51
Die Reichsabtei Hersfeld als Landesherr	S. 51
Die Erweiterung der frühen städtischen Siedlung Arnstadt nach 1090 durch die Äbte von Hersfeld und die Grafen von Kevernburg	S. 51
Die Stadtviertel (um 1100) und der Klosterbezirk (1250/1309)	S. 52
Neue Chronologie zum Bau der Liebfrauenkirche nach von Löhneysen	S. 54
Abschluss der Entwicklung Arnstadts zur mittelalterlichen Stadt	S. 54
Gefolgeleute, Ministeriale, Schultheiße namens Edelher	S. 55
Städtische Selbstverwaltung - vom Schöffengericht zum Rat der Stadt	S. 55

VIII. Von der Ersterwähnung als Stadt 1220 zum abthersfeldischen Stadtrecht und Statutenrecht 1266

Bewidmung Arnstadts mit stadtrechtlichen Statuten, dem Recht der Freiheit und den Rechten der Stadt Hersfeld	S. 56
Die Verleihung des Stadtrechtes an Arnstadt durch die Reichsabtei Hersfeld, 1266, infolge der Teilung der Landgrafschaft Thüringen in Thüringen und Hessen, 1264	S. 56
Übersetzung der Stadtrechtsurkunde von 1266	S. 56
Zur Rekonstruktion der Statuten	S. 57
Quellen zur Regentschaft Günther VI., Graf von Kevernburg, 1259-1269	S. 57
civitas, oppidum, urbs (Stadt)/ civis (Bürger)/ burgensis (Bürger/Städter)	S. 58
Schutz- und Befreiungsprivilegium Karl d. Großen für Kloster Hersfeld vom 5. Jan. 775 als Teil des Arnstädter Stadtrechtes von 1266	S. 58
Übersetzung des Schutz- und Befreiungsprivilegiums Karl d. Großen für Kloster Hersfeld vom 5. Jan. 775	S. 59
Die Hypothese vom Fränkischen Recht in Arnstadt	S. 59
Der Vorsitz im Thüringer Landgericht oder die Einführung des Landgrafenamtes	S. 60

IX. Arnstadt als Residenz der Grafen von Kevernburg (1273-1306) und Schwarzburg-Blankenburg (1306-1583)

Die Reichsabtei Hersfeld und ihr Vogt Graf Günther VI. von Kevernburg unterstützen Sophie von Brabant	S. 61
Kevernburg-hersfeldische Irrungen ab 1273	S. 61
Arnstadt als Residenz der jüngeren Linie Kevernburg, 1280-1302	S. 61
Arnstadt als Residenz der Grafen von Schwarzburg-Schwarzburg und Schwarzburg-Blankenburg und der Turm des castrums Arnstadt, 1306/1308-1326	S. 62
Grafen von Schwarzburg-Blankenburg werden alleinige Besitzer von Arnstadt, 1326/1332	S. 63
Arnstadt als Residenz der Grafen von Schwarzburg-Blankenburg, 1332-1356	S. 63
Vom Kaufhaus (1273) zum Rathaus (1347), Stadthaus (1459), Neues Rathaus (1504)	S. 64
Kemenaten als Stadtburgen des Adels, kemenatenartiges Rathaus der Bürger und Grafen - genehmigungspflichtige wehrhafte steinerne Bauten	S. 64

X. Städtegründungen im östlichen Thüringer Wald

Schutz der Städte durch Burgen und Klöster	S. 65
Schloss Schwarzburg, Allendorf und Königsee	S. 65
Vorgeschichtliche Höhensiedlung - königliche Siedlung - Stadt Königsee	S. 65
Rekonstruktion der Stadtgründung Gräfenthal nach 1260/ vor 1337	S. 66

XI. Miszellen

Zerstörung von Bodendenkmalen in Thüringen	S. 67
Steinfirst oder Hermannstein über Rödichen bei Schnepfenthal südöstlich von Waltershausen	S. 67
Raubschlosswand zwischen Teichel und Großkochberg	S. 69
Viereckschanze nahe Könitz bei Saalfeld/Saale	S. 69
Hohlweg am Kübelberg bei Arnstadt	S. 69
Erdarbeiten auf einem in ganz Europa bekannten Fundplatz in Haarhausen bei Arnstadt ohne Genehmigung des Landesamtes für Denkmalpflege	S. 69
XII. Quellen- und Literaturnachweis	S. 69

Anmerkungen/ Abkürzungen

* Mit einem Stern versehene **Jahreszahlen** sind geschätzt. Die nichtgekennzeichneten Jahreszahlen beruhen auf kalibrierten C14-Daten bzw. dendrochronologischen Daten, die mir von Herrn Dr. R. Schwarz, Halle, freundlicherweise zur Verfügung gestellt worden sind.

Alle Zeichnungen archäologischer Funde sind im Maßstab 1:2 gefertigt. Der Maßstab (5 cm) gilt jeweils für die gesamte Seite, soweit in der Bildunterschrift nicht anders angegeben.

A. 12. Jh. = Anfang 12. Jahrhundert

ä. Lbk = älteste Linienbandkeramik

j. Lbk = jüngste Linienbandkeramik

n. Bessel, siehe TK

FIN = Flurname

Frühdeutsch = 8.-11. Jh.

Fst. = Fundstelle auf einem Fundplatz

Fpl. = Fundplatz

H. ..., R. ... = Hoch- und Rechtswerte im Gradnetz n. Bessel, Näheres siehe unter TK

K. Heinrich/ K. = deutscher König oder/und römischer Kaiser

Mbl. = Messtischblatt 1: 25000

PN = Personenname

ON = Ortsname

TK = historische topographische Karte der DDR, Gradnetz n. Bessel, 1:10000. Das Gradnetz entspricht dem Gradnetz der Mbl. 1:25000 der DDR

Sammlungen

Mus. Arn. = Museum Arnstadt

StAArn. = Stadt- und Kreisarchiv Arnstadt

StR. = Stadtrechnungen im Stadt- und Kreisarchiv Arnstadt

Rzb. = Rechtszettelnbücher im Stadt- und Kreisarchiv Arnstadt

Inst. Jena = Universität Jena, Bereich für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie der Philosophischen Fakultät